



Miefke Saga 16 - Die Textvoyeure unter uns ...

Meinungen hat jeder. Manche wissend, andere unwissend. Öffentliche Meinungen sind dagegen eine Rarität. Meinungen von Relevanz wohlgekerkt. Ja was steht denn da? Und lasst uns da mal reinlesen. Ja, das ist ja interessant. Ja darauf mach ich mir einen Reim. Vielleicht noch ein anonymes Statement dazu ... *Textvoyeure unter uns*. Schnüffeln in Facebook und Co. Herzerfrischend. Und alles freiwillig. *Textvoyeure unter uns*. Suchen nach Inhalten ohne selbst einer zu sein. Schlagen Facebook auf, öffnen sich die Hose dabei und holen sich einen runter. *Textvoyeure unter uns*. Unfähig geworden, sich in die Augen zu sehen. Texte im Internet bevorzugt - Voyeurismus ahoi. Die Anonymität bietet Schutz. Leichter ist sie, als der Augenkontakt während des persönlichen Gesprächs. Lasst uns wischen und dabei die unendliche Freiheit des Internets spüren. Ach, ist das schön.

Ein *Textvoyeur*, selbstverständlich gilt dieser Begriff für alle Geschlechtssorten auf diesem Planeten, ist jemand, der sich darauf beschränkt, Texte und Inhalte zu beobachten. Während der herkömmliche Voyeur seinen Lustgewinn aus heimlicher Beobachtung von Personen zieht, ist der *Textvoyeur* auf Inhalte aus. Es geht um Beobachtung von Geschriebenem. Wer, was, wann, wie und wo schreibt. Die Beobachtung erfolgt, abgesehen von den hinterlassenen Spuren für den Internetbetreiber, anonym. Der *Textvoyeurismus* ist bequem. Ich partizipiere und ergötze mich, hinter dem Lehnstuhl am Laptop sitzend, an den sehr oder weniger stumpfsinnigen Inhalten. Ein Baby umarmt einen Hund. Eine sich streckende Katze. Familienfotos von unästhetischen fetten, fahlen Menschen mit schlechter Belichtung und miserablen Motiven mit schwachsinnigen Kommentaren versetzt. Entscheidend dabei ist es zu betrachten, aber nicht aktiv teilzunehmen. Also nicht konkret darauf einzugreifen. Das überlässt der *Textvoyeur* dann doch lieber anderen. Meinungsbildend könnte es unter Umständen auch für den *Internet-Wichser* werden. Dies ist aber keine Frage des Inhaltes sondern vielmehr von der Tagesverfassung des *Textvoyeurs* abhängig.

Ein Beispiel für *Textvoyeurismus*. Dass Sie diesen Text gerade lesen oder vorgelesen bekommen beweist nicht automatisch, dass Sie ein *Text-Wichser* sein müssen. Alles Weitere entscheidet darüber! Haben Sie sich selbst soeben erkannt? [Grins] Regt es Sie auf? Oder sind Sie völlig unbeeindruckt von dem was ich schreibe? Was sind die Konsequenzen? Denken Sie: Der Verfasser hat Recht? Und genau jetzt kommt das Entscheidende. Belassen Sie es dabei oder schreiten Sie zur Tat? Und wie sieht diese Tat aus? Klicken Sie eifrig weiter und durchforsten den nächsten *Schmutz-Inhalt* des weltweiten und hoffentlich nicht allzu schnell zensurierten Internets oder beziehen Sie Stellung? Sitzen Sie einfach dümmlich da und können nichts damit anfangen, weil es kein schenkelklopfender *Comedy-Hit* oder *Kärntner Ganzjahres-Faschingskabarett* geworden ist? Wie reagieren wir auf Inhalte? Ich kann Sie beruhigen. Sie sind nicht der einzige *Textvoyeur*. Ist das beruhigend für Sie? Ja? Gut.

